



Die unterzeichnenden BezirksrätInnen der SPÖ stellen zur Bezirksvertretungssitzung am 22.02.2018 gemäß §104 WStV. folgenden

Antrag

Die zuständigen Stellen des Magistrats werden aufgefordert die zukünftige Nachnutzung des Areals Sophienspital möglichst rasch vorzubereiten. Der notwendige Projektvorlauf ist unter Annahme einer erforderlichen Umwidmung, der Dauer der Vergabeverfahren und der komplexen städtebaulichen Abklärung dringend zu beginnen, um eine längere Phase des Leerstandes zu vermeiden und eine der interessantesten städtebaulichen Entwicklungsmöglichkeiten im innerstädtischen Bereich zum Nutzen der Allgemeinheit möglichst rasch realisieren zu können.

Begründung

Leistbarer Wohnraum, sozialer Wohnbau, ist uns ein zentrales Anliegen. Im Interesse des Bezirks und der Allgemeinheit fordern wir die hier vorhandene Reserve an Grund unter der Vorgabe der Schaffung von leistbarem, gefördertem Wohnraum, auch mit dem Mittel der Nachverdichtung des bebauten Stadtkörpers, entsprechend intensiv zu nutzen.

Herr Bezirksvorsteher Markus Reiter stellt in einem Interview mit der Wiener Bezirkszeitung, Ausgabe Neubau vom 28.11.2017, die Forderung: „...das Sophienspital: Daraus soll ein richtiges Sophienquartier werden, quasi ein zweites MuseumsQuartier...“. Wir fragen uns, ob ein zweites MuseumsQuartier angesichts des breiten kulturellen Angebots im Bezirk und in der Stadt Wien, sowie auch der budgetären kommunalen Rahmenbedingungen, eine zwingend wünschenswerte Zielsetzung für die Entwicklung des Areals sein soll.

Für uns hat die Realisierung von sozialem Wohnbau sowie die Errichtung einer Kinderbetreuungseinrichtung und Schule absoluten Vorrang.

Bezugnehmend auf den am 16.02.2017 einstimmig angenommenen Antrag wollen wir festhalten, dass sich die Bezirksvertretung Neubau weiters dafür ausgesprochen hat, die bestehende Grünfläche als öffentlich zugänglicher Park zu öffnen, altersgerechte Wohnungen mit Service- und Betreuungsangeboten, sowie Gemeinschaftsräume (partizipatives Verfahren) und Entwicklungszonen für unternehmerische Aktivitäten ermöglichen zu wollen.

Dafür ist dringend die Erstellung einer Studie notwendig, die die oben genannten Punkte im Areal verortet definiert und städtebaulich abklärt.